

PROTOKOLL

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport am Mittwoch, den 26.09.2018,
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

Sitzungsnummer: BuS/012/2018
Öffentliche Sitzung: 18:05 Uhr bis 21:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Jutta Dettmann

Mitglied CDU-Fraktion

Mirco Bredenförder

Thomas Schulke

Christian Terbeck

Ingo Weinert

Herla Wendelin-Feindt

Vertreter für Herrn Heiko Grube

Vertreter für Herrn Malte Stakowski

Mitglied SPD-Fraktion

Gerhard Boßmann

Uwe Plaß

Vertreter für Herrn Axel Uffmann

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Silke Meier

Reinhardt Wüstehube

Mitglied UWG-Fraktion

Ursula Thöle-Ehlhardt

von der Landesschulbehörde

Frank R. Andreas

Hinzugewählte

Jürgen Höcker

Olaf Jörding-Leineweber

Hans-Martin Oberschelp

von der Verwaltung

Erster Stadtrat Andreas Dreier

StOAR Karl-Wilhelm Möller

Christian Elscher

Gleichstellungsbeauftragte Marita Feller

Britta Itzek

ProtokollführerIn

Marion Noruschat

Zuhörer

Presse

Zuhörer

Herr Wiegand (Meller Kreisblatt)

Anzahl: 17

Abwesend:

Mitglied CDU-Fraktion

Heiko Christian Grube

Malte Stakowski

Mitglied SPD-Fraktion

Axel Uffmann

Hinzugewählte

Michael Schoster

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls
- TOP 4 Einwohnerfragestunde
- TOP 5 Bericht
- TOP 5.1 der Landesschulbehörde
- TOP 5.2 der Verwaltung
- TOP 6 Schulen
- TOP 6.1 Raumbedarf GS Sandhorstschule, Bruchmühlen
Vorlage: 2018/0192
- TOP 6.2 Pilotprojekt; Sozialtraining für Schüler
Vorlage: 2018/0186
- TOP 7 Kindertagesstätten
- TOP 7.1 Beitragsfreiheit in Kindergärten ab Kita-Jahr 2018/19;
Zahlung zusätzlicher Betriebskostenzuschüsse für Kitas in Melle aufgrund fehlender Elternbeiträge
Vorlage: 2018/0208
- TOP 7.2 Anträge auf Investitionsförderung
- TOP 7.2.1 Antrag der kath. Kirchengemeinde St. Matthäus auf Förderung der Investitionen für den Anbau einer zweiten Krippengruppe an der Kita Haus für Kinder und Familien - Familienzentrum St. Marien
Vorlage: 2018/0210
- TOP 7.2.2 Antrag der kath. Kirchengemeinde St. Johann auf Förderung der Investitionen für den Anbau einer zweiten Krippengruppe an der Kita St. Johann Riemsloh
Vorlage: 2018/0219
- TOP 7.2.3 Antrag der ev. Martini-Kirchengemeinde Buer auf Förderung der Investitionen für die Erweiterung des Martini-Kindergartens um eine zweite Krippengruppe
Vorlage: 2018/0218
- TOP 8 Sport
- TOP 8.1 Schule für Sport, Gesundheit & Bildung -Antrag auf kommunale Unterstützung-
Vorlage: 2018/0217
- TOP 8.2 Antrag des SC Melle 03 e.V. zur Förderung eines Tribünenbaus am Melos-Platz
Vorlage: 2018/0229
- TOP 8.3 Antrag des TSV Westerhausen-Föckinghausen e.V. zur Förderung weiterer Umkleidekabinen am Umkleidegebäude Westerhausen
Vorlage: 2018/0263
- TOP 8.4 Pflegevereinbarung Sportplätze Buer
Vorlage: 2018/0272
- TOP 8.5 Bau einer neuen Skateanlage am GrönegauBad
Vorlage: 2018/0184
- TOP 9 Unterjährige Controllingbericht zum 30.06.2018 für den Ausschuss für Bildung und Sport
Vorlage: 2018/0228
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

Genehmigung des Protokolls

TOP 3

Frau Wendelin-Feindt bittet darum, dass unter TOP 6.1 darauf hingewiesen wird, dass die Kita Sonnenblume, in Wellingholzhausen, bereits Anfang 2018 darauf hingewiesen habe, dass es Probleme beim Übergang der Krippenkinder in den Regelbereich gebe..

Das Protokoll wird mit dieser Änderung einstimmig, bei drei Enthaltungen genehmigt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 5 Bericht

TOP 5.1 der Landesschulbehörde

Herr Andreas erläutert die aktuelle Erhebung zur Unterrichtsversorgung in der Stadt Melle. Diese Erhebung liegt zurzeit dem Kultusministerium zur Prüfung vor und ist daher noch nicht freigegeben. Er erläutert, dass es an den Meller Schulen keine Abordnungen von Lehrern aus Gymnasien oder von der IGS an den Oberschulen gebe. Die Unterrichtsversorgung in Melle sei gut.

TOP 5.2 der Verwaltung

Herr Dreier berichtet wie folgt:

Schulbereich:

1. Glasfaserdirektanschluss für die Oberschulen in Melle

Der Auftrag für die Glasfaserdirektanschlüsse der Sek-I-Schulen im Landkreis Osnabrück ist vergeben. Die einmaligen Anschlusskosten trägt der Landkreis Osnabrück, die monatlichen Kosten gehen zu Lasten des Schulträgers. Der Anschluss der Ratsschule ist bereits für das laufende Jahr geplant, die Oberschulen in Buer und Neuenkirchen werden im Rahmen des TELKOS-Projekts im kommenden Jahr angeschlossen.

2. Kooperation der Oberschulen mit der IGS Melle – Übernahme der Fahrtkosten von den Oberschulen in Buer und Neuenkirchen zur IGS

Die drei Meller Oberschulen starteten gemeinsam mit der IGS in Melle ab dem neuen Schuljahr eine Kooperation zur Vorbereitung auf die Oberstufe. Diese findet einmal

pro Woche in den Räumen der IGS statt. Die Stadt Melle wird für die teilnehmenden Schüler aus den Schulen in Buer und Neuenkirchen die Beförderungskosten übernehmen, die nicht durch das Freizeitticket, das ab 15:00 Uhr gilt, abgedeckt sind. Es wird mit Kosten in Höhe von rd. 1.000 € anteilig für das Jahr 2018 und ab 2019 in Höhe von rd. 2.500 €/Jahr gerechnet.

3. Aktueller Stand kommunale Bildungsplanung in Zusammenarbeit mit der Hochschule Osnabrück

An den Oberschulen wurden vor und nach den Sommerferien Schülerbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden schulintern an der jeweiligen Oberschule präsentiert. Am 23.08.2018 stellte die Hochschule der Verwaltung das Rahmenkonzept einer kommunalen Bildungsplanung für die Stadt Melle vor. Die Ergebnisse sollen dem AK Schulentwicklungsplanung Anfang 2019 vorgestellt werden. Hier sollen auch übergreifende Ergebnisse der Schülerbefragung benannt werden.

4. Neue Konrektoren an der OBS Ratsschule und an der GS im Engelgarten

Die Nachfolge von Herrn Kollwitz, auf der Konrektorenstelle der OBS Ratsschule, hat Herr Hüge, bisheriger didaktischer Leiter, zum 01.08.2018 angetreten. Die Stelle der didaktischen Leitung ist mit Frau Toppel besetzt worden.

Die neu geschaffene Konrektorenstelle an der GS im Engelgarten wurde zum 01.08.2018 mit Frau Bührmann besetzt.

5. Container für die GS Eicken-Bruche

Die zwei zusätzlichen Container für die GS Eicken-Bruche sollen im März 2019 bezugsfertig sein.

6. Schülerstatistik Schuljahr 2018/19

Ist den Ausschussmitgliedern in Papierform vorgelegt worden. Die Beratung soll in der Sitzung des Ausschusses am 14.11.2018 erfolgen.

Auf Nachfrage von **Herrn Boßmann** sagt **Herr Dreier** die Vorlage einer aktuellen Schülerprognose für die kommenden Jahre zur nächsten Sitzung zu. Des Weiteren erläutert er, dass der Zeitraum für einen Ersatzbau für die Container an der GS Eicken-Bruche, nach der aktuellen Prioritätenliste des Gebäudemanagements, länger als fünf Jahre sei. Ein früherer Zeitpunkt müsse im Ausschuss für Gebäudemanagement diskutiert werden.

Frau Wendelin-Feindt weist an dieser Stelle darauf hin, dass der Ausschuss für Gebäudemanagement sich in seiner nächsten Sitzung auch mit dem Wunsch nach einer Überdachung zwischen dem Klassen- und WC-Container beschäftige.

Herr Dreier berichtet weiter zum Thema

Kindertagesstätten:

1. Mobilräume 2018

An den Kitas Lukas-Kindergarten Bruchmühlen, Montessori-Familienzentrum Neuenkirchen, Kita St. Johann Riemsloh sowie Grashüpfer Bruchmühlen/Riemsloh sind neue Mobilräume zur Unterbringung von Krippenkindern aufgestellt und eingerichtet worden.

Diese bieten insgesamt 75 Plätze für Kinder unter 3 Jahren.

2. Auslastung in Kitas 2018/19

Die Plätze in Kindertagesstätten sind nahezu alle belegt. Vereinzelt gibt es noch freie Plätze, oft sind dies Nachmittagsplätze. Da derzeit noch Anfragen eingehen, wird mit einer Vollauslastung gerechnet.

3. Anmeldeverfahren

Das Kita-Online-Anmeldeverfahren ist neu strukturiert worden. Das Verfahren wurde verbessert (einfachere Anwendung) sowie auf mobile Endgeräte ausgelegt (Smartphones und Tablets). Im Kita-Büro werden wenige Nachfragen gestellt, so dass die Anwendbarkeit offenbar bürgerfreundlich ist.

4. Änderungen im Schulgesetz: Rückstellungen vom Schulbesuch

Das Schulgesetz wurde dahingehend geändert, dass Eltern mit einfachem Antrag ihr Kind vom Schulbesuch zurückstellen lassen können, wenn dieses im Zeitraum vom 01.07. bis 30.09. des Jahres 6 Jahre alt wird. Von diesem Recht haben Eltern in Melle zu diesem Zeitpunkt insgesamt für 26 Kinder Gebrauch gemacht. Das sind 21,5 % der in Frage kommenden Kinder.

Landesweit wurde von dieser Regelung öfter Gebrauch gemacht, als die Regierung angenommen hatte (gut 2.800 statt 2.500 Kinder, ca. 15 % mehr).

5. Antrag auf Bezuschussung der Betriebskosten für das kath. Familienzentrum St. Marien

Der Antrag auf Bezuschussung ging am 16.08.2018 bei der Stadt Melle ein und ist nun politisch durch die Fraktionen zu bewerten, mit dem Ziel, in der Sitzung im November eine Beschlussfassung herbeizuführen.

Sport:

1. Badeunfall Wellenbad 04.08.2018

Am Samstag, den 04.08.2018 kam es leider zu einem tragischen Badeunfall im Sprungbecken des Wellenfreibades. Ein 4-jähriger Junge ist aus bisher unerklärlichen Gründen in das Sprungbecken gefallen und nach Reanimationsversuchen der Ersthelfer am 13.08.18 im Krankenhaus verstorben. In einer Verkettung unglücklichster Umstände (die Schwimmmeister versorgten in diesem Moment parallel einen 10-jährigen Jungen mit einer großen, stark blutenden Platzwunde am Kopf und benachrichtigten den Rettungswagen) ist der kleine Junge offenbar unbemerkt ins Wasser gefallen. Die genauen Umstände sowie die polizeilichen Ermittlungen hierzu sind der Verwaltung noch nicht bekannt. Nach Aussage der Staatsanwaltschaft ist dem Bäderpersonal vor Ort in dieser Situation jedoch persönlich kein Vorwurf zu machen. In der fast 45-jährigen Geschichte des Wellenfreibades ist dies sicherlich das schlimmste, denkbare Ereignis gewesen und das Mitgefühl gilt hier in erster Linie der betroffenen Familie.

2. Schlägerei Wellenbad 26.07.2018

Am 26.07.2018 ereignete sich eine Schlägerei mit Körperverletzung zwischen 3 beteiligten Personen. Auslöser war offenbar ein Streit unter den Kindern der Beteiligten. Der anschließend verwendete Begriff einer „Massenschlägerei“ ist hier absolut unzutreffend und überzogen. Es hat in der Tat eine Ansammlung von ca. 40 Personen gegeben, die das Geschehen der 3 Akteure verfolgten und sich tumultartig am Ort des Geschehens sammelten und verbal beteiligten. Es hat aber keine „Massenschlägerei“ von 40 „kämpfenden und schlagenden“ Personen gegeben, wie man bei dem Ausdruck vermuten würde. Die Polizei war aufgrund der zunächst unklaren Gesamtlage mit insg. 17 Polizisten vor Ort, um die Lage zu beruhigen. Hierbei kam es zu Beleidigungen und

Drohungen gegenüber den Polizeibeamten. Den Tätern sowie den weiteren im Polizeibericht aufgeführten „Störenfriedern“ wurde, wie in diesen Fällen üblich, ein sofortiges Saison-Badeverbot ausgesprochen und entsprechend schriftlich mitgeteilt. Um das Sicherheitsgefühl der Badegäste herzustellen und auch zur Unterstützung der Schwimmmeister bei dem heißen Wetter, wurde seitens der Polizei die Präsenz im Bad im Rahmen von täglichen Kontrollgängen verstärkt und von der Stadt Melle kurzfristig ein privater Sicherheitsdienst engagiert.

Auf die Anfrage von **Herrn Plaß**, wie hoch die Kosten für den Sicherheitsdienst im Wellenbad gewesen seien, teilt **Herr Elscher** mit, dass der Einsatz ab 06. – 19.08.18 jeweils nachmittags, mit 2 Kräften, über vier Stunden (= Mindesteinsatzdauer) erfolgte. Die Kosten für diesen Einsatz beliefen sich auf rd. 4.500 €.

3. Besucherzahlen Freibadsaison 2018

Auch wenn unter den gegebenen Umständen die Besucherzahl der Bäder nur eine untergeordnete Rolle spielt, wird dem Protokoll die übliche Übersicht mit den Vergleichszahlen 2017 zu 2018 beigelegt. Insgesamt kam es durch den trockenen und heißen Sommer zu einer Besuchersteigerung von rd. 46% gegenüber dem (schlechten) Vorjahr. Bezogen auf den 10-Jahresdurchschnitt liegt 2018 immerhin 12,5 % besser. Die Einnahmen konnten ebenfalls um über 50% gegenüber 2017 gesteigert werden. Leider bleiben die Bäder selbstverständlich auch in einem solchen Sommer ein großer Zuschussbetrieb, da auch die Kosten für z.B. Personal oder Wasser parallel ansteigen (*die aktuelle Besucherübersicht 2018 ist dem Protokoll als Anlage beigelegt*).

4. Förderantrag Sanierung Wellenfreibad

Nachdem das „Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)“ Anfang August kurzfristig ein 100 Mio. EUR-Förderprogramm zur „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ bekanntgegeben hat, ist seitens der Verwaltung entschieden worden, bis zur Antragsfrist am 31.08.18 kurzfristig einen entsprechenden Förderantrag mit dem Titel „Sanierung Wellenfreibad Melle“ zu stellen. Dies vor dem Hintergrund, dass die Förderhöhe 45 % betragen würde und insbesondere eine vollumfängliche Sanierung des Wellenfreibades entsprechende Kosten in 7-stelliger Höhe verursachen würde. Hinzuweisen ist darauf, dass die im Förderantrag genannten Sanierungsvarianten bzw. der Sanierungsumfang eine in der Kürze der Zeit geschätzte Variante darstellen, die im Moment noch nicht auf einem konkreten Plan eines Bäderfachplaner basieren oder auch durch Abstimmung mit der Politik fachlich erarbeitet wurden. Es ging zunächst lediglich darum, die Frist zu wahren und ein solches Vorhaben anzumelden um ggf. eine Förderung zu generieren. Bei weit über 200 eingereichten Förderanträgen sollte im Moment realistisch die Chance eingeschätzt werden, hier Berücksichtigung zu finden. Bei einer Ablehnung würde derzeit auch keine Sanierung in einem solchen Umfang durch die Stadt kurzfristig umgesetzt werden. Hierzu wären dann zunächst konkrete Bestandsaufnahmen und Strategieanalysen der Bäder vorzunehmen, die unabhängig hiervon seitens der Verwaltung als Projekt für 2019/20 vorgesehen wären.

Herr Wüsthube unterstützt den Förderantrag für das Wellenbad, denn dieses sei nun 44 Jahre alt und bis auf den Eingangs- und Umkleebereiches im Zuge des Hallenbadneubaus noch nicht weitreichend saniert worden. Man dürfe die erforderliche Sanierung nicht aus dem Blick verlieren, auch wenn der Förderantrag abgelehnt würde.

5. Bauzeitenplan Sporthalle Haferstraße

Die konkreten Sanierungsmaßnahmen der Sporthalle Haferstraße nach dem Brand werden in der Sitzung des Ausschusses für Gebäudemanagement am 01.10.18 vorgestellt. Daher erfolgt hier lediglich die Vorstellung des geplanten Zeitablaufes:

- Im Sommer 2018 erfolgte bereits die geplante Dachsanierung der Umkleidebereiche und des Kraftsporttraumes incl. Zuschauerfoyer.
- Im Oktober 2018 sind Umzugs- und Auslagerungsarbeiten geplant.
- Mitte Nov.- bis Ende Dez. 2018 sollen Entkernungsarbeiten ausgeführt werden.
- Ab Januar soll mit den eigentlichen Baumaßnahmen begonnen werden.
- Die Fertigstellung ist derzeit zum Ende der Sommerferien 2019 anvisiert.

TOP 6 Schulen

TOP 6.1 Raumbedarf GS Sandhorstschule, Bruchmühlen Vorlage: 2018/0192

Herr Möller erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Wendelin-Feindt beantragt die Sanierung der WC-Anlage in den Beschlussvorschlag aufzunehmen. Zudem schlägt sie vor, dass der Ausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen in der Sandhorstschule tagt, damit sich die Mitglieder vor Ort einen Eindruck verschaffen können.

Herr Boßmann begrüßt den Beschlussvorschlag. Für die Schule gebe es, im Hinblick auf das neue Baugebiet, gute Perspektiven, die über die mobilen Lösungen hinausgehen.

Der Beschlussvorschlag wird auch von **Herrn Wüsthube** unterstützt. Wenn die Sanierung der WC-Anlage erforderlich sei, müsse diese auch saniert werden.

Frau Thöle-Ehlhardt dankt der Schule und der Verwaltung für die ad-hoc-Lösung bzgl. des Kindes mit Förderbedarf. Sie unterstütze den Beschlussvorschlag mit der v.g. Ergänzung. Der Schulstandort sei durch das geplante Baugebiet gesichert. Zudem seien die geplante Sanierung und ein Anbau als dauerhafte Lösung gut. Positiv seien auch die bereits eingeplanten Mittel.

Der Beschlussvorschlag, mit der von der CDU/FDP-Gruppe vorgeschlagenen Ergänzung, wird mit 12 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen, empfohlen.

Beschlussvorschlag

An der Grundschule Sandhorstschule, in Bruchmühlen, sind zusätzlich ein Klassenraum zum 01.08.2019 und ein weiterer Klassenraum zum 01.08.2020 bereitzustellen. Im Rahmen einer Sanierung sind die Fachunterrichtsräume für Musik, Werken und Computer sowie die Toilettenanlage und das für den Ganzttag erforderliche Platzangebot zu berücksichtigen.

TOP 6.2 Pilotprojekt; Sozialtraining für Schüler Vorlage: 2018/0186

Herr Möller erläutert die Hintergründe des zunächst auf ein Jahr befristeten Projektes. Anschließend stellt **Herr Wesselmann**, Leiter des Alten Stahlwerks, dessen Umsetzung vor.

Alle Fraktionen loben diese Kooperation, die dort ansetze, wo Schule nicht weiterkomme. Dieses Pilotprojekt sei zukunftsweisend.

Auf die Frage von **Herrn Wüsthube**, wie viele Lehrer tätig seien, antwortet **Herr Wesselmann**, dass drei Lehrkräfte die Stahlwerkmitarbeiter unterstützen. An drei Tagen in der Woche sei jeweils eine Lehrkraft dort.

Frau Thöle-Ehlhardt gibt zu bedenken, dass hier auch die Bedarfe anderer Schulen geweckt werden könnten. Nach einem Jahr solle geschaut werden, wie es sich entwickelt habe.

Zur Frage der Finanzierung aus Jugendpower-Mitteln erklärt **Herr Dreier**, dass es 1.200 € für Honorargelder aus diesem Topf gebe.

Herr Boßmann erkundigt sich danach, wie es mit weiteren Kooperationspartnern aussehe, denn nicht alle Kinder könnten durch dieses Projekt erreicht werden. So könne man auch Projekte mit dem Träger der Jugendhilfe über die Erziehungshilfen entwickeln.

Herr Wesselmann teilt hierzu mit, dass bereits Gespräche mit den Lehrern und Eltern stattfänden. Daraus ergebe sich dann ggfs. eine Weitervermittlung an entsprechende Fachleute.

Frau Wendelin-Feindt lobt das Projekt ganz besonders, weil es bereits in der Grundschule beginne. Auch hier handele es sich um gelebte Inklusion, die ihrer Ansicht nach nicht nur Kinder mit Förderbedarf betreffe.

TOP 7 Kindertagesstätten

TOP 7.1 Beitragsfreiheit in Kindergärten ab Kita-Jahr 2018/19; Zahlung zusätzlicher Betriebskostenzuschüsse für Kitas in Melle aufgrund fehlender Elternbeiträge Vorlage: 2018/0208

Herr Dreier erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Wendelin-Feindt und Herr Boßmann äußern sich für ihre Fraktionen dahingehend, dass diesem Beschlussvorschlag zugestimmt werde. Die Entlastung der Eltern durch die Beitragsfreiheit könne nicht zu Lasten der Kita-Träger gehen.

Herr Wüsthube erklärt, dass die Grünen der Beschlussvorlage nur „zähneknirschend“ zustimmen können, da der Gesetzentwurf mit heißer Nadel gestrickt worden sei und so nicht die ganze Komplexität gesehen worden sei. Die Beitragsfreiheit sei zwar ein richtiger Schritt, genauso wie die Qualitätsverbesserung durch die Drittkraft, jedoch sei die Finanzierung nicht ausreichend. Er stellt fest, dass dieses Paket noch nicht unterzeichnet sei und er sehe hier das Land, den Nieders. Städtetag und auch die Bürgermeister gefordert, denn auch der Landkreis Osnabrück müsse stärker unterstützen. Er fordere daher, die öff.-rechtliche Vereinbarung der Kommunen mit dem Landkreis Osnabrück schnellstmöglich zu ändern und die im Vertrag enthaltene Revisionsklausel anzuwenden. Er schlägt aus diesem Grund vor, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:

Nach endgültiger Festlegung der finanziellen Regelung solle erneut mit den kreisangehörigen Kommunen verhandelt werden.

Frau Thöle-Ehlhardt hält diese Ergänzung ebenfalls für sinnvoll. Des Weiteren sei dem Beschlussvorschlag jedoch zuzustimmen, damit die Träger sich auf die Stadt Melle verlassen können.

Herr Bredenförder merkt an, dass man die öff.-rechtliche Vereinbarung, die durchaus kritisch anzusehen sei, getrennt von diesem TOP sehen müsse. Seiner Auffassung nach solle nach Inkrafttreten der Regelungen nachverhandelt werden.

Frau Dettmann stellt fest, dass es ein großes Glück für die Stadt Melle sei, diese Kita-Träger zu haben. Anschließend lässt sie über den weitergehenden Antrag der Grünen abstimmen:

Den Trägern der Meller Kindertagesstätten werden im Zusammenhang mit der Beitragsfreiheit in den Kindergärten zusätzliche Betriebskostenzuschüsse zur Deckung der Differenz zwischen bisherigen Einnahmen durch Elternbeiträgen und der neuen Landesfinanzhilfe gewährt. Nach endgültiger Festlegung der finanziellen Regelung solle erneut mit den kreisangehörigen Kommunen verhandelt werden.

Dieser wird mit 3 Ja-, 7 Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird mit 8 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Beschlussvorschlag

Den Trägern der Meller Kindertagesstätten werden im Zusammenhang mit der Beitragsfreiheit in den Kindergärten zusätzliche Betriebskostenzuschüsse zur Deckung der Differenz zwischen bisherigen Einnahmen durch Elternbeiträgen und der neuen Landesfinanzhilfe gewährt.

TOP 7.2 Anträge auf Investitionsförderung

TOP 7.2.1 Antrag der kath. Kirchengemeinde St. Matthäus auf Förderung der Investitionen für den Anbau einer zweiten Krippengruppe an der Kita Haus für Kinder und Familien - Familienzentrum St. Marien
Vorlage: 2018/0210

Frau Dettmann gibt den Vorsitz für die nächsten beiden TOPs an **Herrn Wüsthube** ab und nimmt nicht an den Diskussionen und Abstimmungen teil.

Herr Möller erläutert zu den nächsten drei TOPs zunächst einige grundlegende Anmerkungen seitens der Verwaltung. Er erläutert die vorliegenden Anträge, erklärt die Änderungen sowie die städtischen Fördersummen.

Zum Antrag der kath. Kirchengemeinde St. Matthäus bzgl. des Familienzentrums St. Marien teilt **Herr Stratmann**, als Trägervertreter, mit, dass die Gesamtkosten sich auf 412.711 € belaufen und neben der RAT-Förderung ein Sanierungszuschuss gem. der Förderrichtlinie in Höhe von 100.000 € beantragt wird.

Der Ausschuss empfiehlt, unter Berücksichtigung der genannten Veränderung, einstimmig, ohne Enthaltungen, den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag

Dem Antrag der kath. Kirchengemeinde St. Matthäus auf Förderung der Investitionskosten i.H.v. 412.711 € mit einem Zuschuss i.H.v. 250.000 € (inkl. 180.000 € RAT-V-Mittel) sowie einem Sanierungszuschuss i.H.v. 100.000 € wird zugestimmt.

Die Beschlussfassung erfolgt vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Nachtragshaushalt 2018.

Die laufenden Betriebskosten werden in der üblichen Höhe übernommen. Aufgrund der voraussichtlichen Inbetriebnahme im Jahr 2019 werden die dafür notwendigen Haushaltsmittel für den Haushalt 2019 angemeldet.

TOP **Antrag der kath. Kirchengemeinde St. Johann auf Förderung**
7.2.2 **der Investitionen für den Anbau einer zweiten**
 Krippengruppe an der Kita St. Johann Riemsloh
 Vorlage: 2018/0219

Herr Möller erläutert den aktuellen Antrag der Kirchengemeinde St. Matthäus. Er weist insbesondere darauf hin, dass ein zusätzlicher Zuschuss i.H.v. 75.000 € zu den Sanierungskosten beantragt wird. Damit handelt es sich um eine, über die Förderrichtlinie hinausgehende Bezuschussung.

Frau Lührmann, Kita-Leitung, stellt die Planungen an der Kita St. Johann vor.

Alle Fraktionen loben die Bereitschaft des Trägers, auch eigene Investitionen für zwei Kitas zu tätigen und die Bauträgerschaft für diese Vorhaben zu übernehmen.

Anzumerken ist, dass die Kirchengemeinde nicht, wie im Beschlussvorschlag bezeichnet „St. Johann“ heiße, sondern ebenfalls St. Matthäus.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, ohne Enthaltungen, den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag

Dem Antrag der kath. Kirchengemeinde St. Matthäus, für die Kita St. Johann, auf Förderung der Investitionskosten i.H.v. ca. 500.000 € mit einem Zuschuss i.H.v. 250.000 € (inkl. RAT-Mitteln i.H.v. 180.000 €) sowie dem Sanierungszuschuss i.H.v. 100.000 € wird zugestimmt. Einer weiteren Förderung in Höhe von max. 75.000 € wird nur entsprochen, soweit die Notwendigkeit nachgewiesen und belegt wird.

Es wird empfohlen, die entsprechenden Mittel in der Haushaltsplanung 2019/2020 zu berücksichtigen.

Die laufenden Betriebskosten werden in der üblichen Höhe übernommen. Die Mittel wurden bereits eingeplant, da die zweite Krippengruppe schon seit August 2018 in einer Mobilraumanlage betrieben wird.

TOP **Antrag der ev. Martini-Kirchengemeinde Buer auf Förderung**
7.2.3 **der Investitionen für die Erweiterung des Martini-**
 Kindergartens um eine zweite Krippengruppe
 Vorlage: 2018/0218

Frau Dettmann übernimmt den Vorsitz.

Frau Hilker und Herr Holzgräfe, Kita-Leiterin und Trägervertreter, stellen die Planungen der ev.-luth. Martini-Kita vor.

Herr Bredenförder und Frau Thöle-Ehlhardt danken der Verwaltung, da sie sich rechtzeitig auf den Weg gemacht habe. Die Mittel seien eingestellt, wodurch die Kita Planungssicherheit habe. Des Weiteren danken sie dem Träger der Einrichtung für den nicht unerheblichen Anteil eigener Mittel und die gute Planung. Im Hinblick auf das neue Baugebiet und die ohnehin stetig wachsende Nachfrage in Buer seien die Bauvorhaben an beiden Kita-Standorten wichtig für den Stadtteil.

Herr Boßmann und Herr Wüstehube sind ebenfalls erfreut über die Entwicklungen und loben die Trägerleistung.

Herr Möller teilt auf die Frage von **Herrn Wüstehube** mit, dass die Träger die Einrichtungskosten übernehmen.

Er merkt an, dass die Quote der Unterdreijährigen in Melle in Einrichtungen und Tagespflege von 58 auf 62 % gestiegen sei.

Der Ausschuss spricht sich einstimmig, ohne Enthaltungen, für den Beschlussvorschlag aus.

Beschlussvorschlag

Dem Antrag der ev. Martini-Kirchengemeinde auf Förderung der Investitionskosten i.H.v. 422.000 € mit einem städtischen Zuschuss i.H.v. 250.000 € (inkl. RAT-Mitteln i.H.v. 180.000 €) sowie einem Sanierungszuschuss i.H.v. 100.000 € gemäß der städtischen Förderrichtlinie wird zugestimmt.

Die Beschlussfassung erfolgt vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Nachtragshaushalt 2018 bzw. Haushalt 2019.

Die laufenden Betriebskosten werden in der üblichen Höhe übernommen. Aufgrund der voraussichtlichen Inbetriebnahme im Jahr 2019 werden die dafür notwendigen Haushaltsmittel für den Haushalt 2019 und Folgejahr eingeplant.

TOP 8 Sport

TOP 8.1 Schule für Sport, Gesundheit & Bildung -Antrag auf kommunale Unterstützung- Vorlage: 2018/0217

Herr Dreier erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Thöle-Ehlhardt, Herr Bredenförder, Herr Wüstehube und Herr Boßmann sprechen sich für ihre Fraktionen jeweils für den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus. Die Schule sei ein Aushängeschild für die Sportstadt Melle, die Praxis und Theorie eng miteinander verzahne. Es sei wichtig, das Ziel der Anerkennung als Ersatzschule weiterhin zu verfolgen.

Herr Wüstehube erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach den aktuellen Schülerzahlen für das neue Schuljahr.
(Protokollanmerkung: Für das aktuelle Schuljahr 2018/19 sind 11 Schüler angemeldet.)

Der Ausschuss empfiehlt den Beschlussvorschlag einstimmig, ohne Enthaltungen.

Beschlussvorschlag

Für die Weiterentwicklung und Institutionalisierung erhält die Schule für Sport, Gesundheit & Bildung als Fehlbedarfsfinanzierung eine jährliche Zuwendung von max. 25.000,00 EUR beginnend ab dem Schuljahr 2018/19 für insgesamt 4 Jahre.

Der tatsächliche Fehlbedarf ist jährlich im Rahmen einer Mittelanforderung nachzuweisen.

Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Nachtragshaushalt 2018 bzw. in den Folgehaushalten 2019 – 2021.

TOP 8.2 Antrag des SC Melle 03 e.V. zur Förderung eines Tribünenbaus am Melos-Platz Vorlage: 2018/0229

Herr Wüstehube übernimmt den Vorsitz von **Frau Dettmann**, diese nimmt nicht an der Diskussion und Abstimmung teil.

Herr Dreier erläutert einleitend zu den TOPs 8.2 und 8.3, dass das Ehrenamt im Sport mit rd. 18.000 Mitgliedern eine ganz wichtige und bedeutende Rolle im gesellschaftlichen Leben bzw. Miteinander in Melle einnehme. Dabei sei sicher auch besonders das persönliche und finanzielle Engagement der Vereine im Zusammenhang mit dem Erhalt und der Erweiterung unserer Sportinfrastruktur hier in Melle zu würdigen. Hier sei in den vergangenen Jahren (zum Teil mit Zuwendungen seitens der Stadt) sehr viel geleistet und geschaffen worden.

Er verweist darauf, dass es vor dem Hintergrund des Gleichbehandlungsgrundsatzes und der damit verbundenen Selbstbindung der Verwaltung immer schwieriger werde, über Förderanträge der Vereine zu entscheiden. Daher habe es den Hinweis der Verwaltung auf eine fehlende Grundlage und mögliche Förderrichtlinien gegeben.

Mit einer Förderrichtlinie könne der Blick in die Zukunft gerichtet und gemeinsam mit Politik und Vereinen festgelegt werden, wie sich die Sportinfrastruktur in Melle in den nächsten Jahren entwickeln solle. Gerade den Vereinen gäbe eine Förderrichtlinie eine weitgehende Verlässlichkeit und deutlich bessere Planbarkeit. Förderzweck und Förderhöhe müssten nicht immer erst im Kontext vergangener Entscheidungen diskutiert werden, sondern seien klar benannt.

Herr Dreier fasst zusammen, dass die Beschlussvorschläge der Verwaltung nicht darauf abzielen, evtl. Förderungen zu verhindern. Vielmehr sollte damit der Anstoß für eine vernünftige Grundlage geschaffen werden, auf deren Basis künftig eine zielorientierte Förderung von Vereinsinvestitionen erleichtert wird.

In diesem Zusammenhang weist **Herr Dreier** darauf hin, dass die Stadt Melle bereits jetzt jährlich einen Betrag von rd. 3,1 Mio. EUR für die Bereitstellung der Sportinfrastruktur (Sportplätze, Sporthallen, Hallenbad) aufwende. Davon entfalle mehr als die Hälfte (rd. 1,6 Mio. EUR) ausschließlich auf die anteilige Vereinsnutzung. Dazu käme eine direkte Sportförderung für jugendliche Mitglieder, den Tag der Ehrenamtlichen sowie die in der Vergangenheit erfolgte Einzelbezuschung diverser Vereinsinvestitionen. Daran sei zu erkennen, dass der Sport der Stadt Melle eine ganze Menge Wert sei.

Abschließend berichtet **Herr Dreier** davon, dass der Tennisverein Riemsloh mit Schreiben vom 15.08.2018 ebenfalls einen Antrag auf Bezuschussung zur Grundsanierung von 2 Tennisplätzen gestellt habe. Die Gesamtkosten zur Sanierung der 2 Plätze wird mit 30.000,00 EUR angegeben, beantragt wurden 10% = 3.000,00 EUR städtischer Zuschuss. Da Tennisvereine in der Vergangenheit grundsätzlich keine städtischen Zuschüsse erhalten haben, würde die Verwaltung dem Grunde nach auch in diesem Fall ablehnen.

Sollte politisch tendenziell ein Beschluss über eine Sportförderrichtlinie gewollt sein, würde man diesen Antrag zunächst ebenfalls zurückstellen und Beratungen zu einer solchen Richtlinie abwarten.

Herr Wüstehube verweist auf den als Tischvorlage nachgereichten Antrag der CDU/FDP-Gruppe zu den TOPs 8.2 und 8.3 hin, der wie folgt lautet:

„Der Ausschuss lehnt die vorliegenden Anträge der Sportvereine TSV Westerhausen-Föckinghausen e.V. und SC Melle 03 e.V. nicht ab. In einer Arbeitsgruppe, bestehend aus den sportpolitischen Sprechern der im Rat der Stadt Melle vertretenen Fraktionen, Vertretern des Sportdaches Melle und der Stadtverwaltung soll bis möglichst Ende des 1. Quartals 2019 zur Sitzung des Ausschusses Bildung & Sport eine entsprechende „Richtlinie zur Sportförderung“ zur Beschlussfassung erarbeitet werden. Darüber hinaus sollen für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 jeweils 100.000 € für die Förderung im Rahmen der Richtlinie mit einem Sperrvermerk zur Verfügung gestellt werden. Für das Vorhaben in Westerhausen sollen hiervon Mittel in Höhe von mind. 25.000 € bereitgestellt und dem Wunsch des TSV Westerhausen-Föckinghausen e.V. hinsichtlich einer zentralen Heizungsanlage entsprochen werden. Der Ausschuss wird im Rahmen der zu erarbeitenden Richtlinie über die offenen Anträge, auch des SC Melle 03 e.V., schnellstmöglich entscheiden. Den Vereinen wird ausdrücklich der vorzeitige Maßnahmenbeginn ermöglicht.“

Herr Bredenförder erläutert den Antrag.

Herr Wüstehube empfiehlt, nachfolgend die beiden Anträge und Beschlussvorlagen jeweils wieder getrennt zu beraten und zu entscheiden.

Es wird zunächst zum TOP 8.2. diskutiert.

Herr Boßmann stellt fest, dass der Bau von Tribünen bisher kein originäres Ziel einer Förderung gewesen sei und somit auch bei den drei vorangegangenen Tribünenbauten der Vereine keine Förderung erfolgt sei. Die Aufstellung von Förderrichtlinien sei sinnvoll, ob diese künftig dann auch den Bau von Tribünen beinhalten, bleibe dann abzuwarten. Generell ablehnen würde seine Fraktion den Antrag des SC Melle somit derzeit nicht. Die Bereitstellung der 100.000 € solle zunächst zurückgestellt werden, da in der Fraktion noch nicht darüber gesprochen werden konnte.

Frau Thöle-Ehlhardt und Frau Meier sprechen sich ebenfalls für die Erarbeitung von Förderrichtlinien aus. Auch sie verweisen darauf, dass eine Tribünenförderung bisher nicht erfolgt sei und dies zumindest im Rahmen einer Richtlinienarbeit zu diskutieren sei. Eine Ablehnung zum jetzigen Zeitpunkt hielten sie ebenfalls für zu früh.

Herr Oberschelp hält die Erarbeitung einer Richtlinie für erforderlich und sagt für das Sportdach Melle eine intensive Mitarbeit zu.

Herr Bredenförder stellt den Antrag der CDU/FDP-Gruppe dahingehend um, dass dieser zuerst den Antrag des SC Melle 03 e.V. betrifft. Des Weiteren soll die Formulierung über die Bereitstellung der 100.000 € im Haushalt 2019 gestrichen werden.

Er sei sich bewusst, dass die Zeitplanung zur Erarbeitung einer Richtlinie bis Ende 1. Quartal 2019 ein sportliches Ziel sei, auch weil im Sportentwicklungsplan der Zeitrahmen für eine solche Richtlinie mit 1 Jahr angegeben sei:

Herr Dreier ergänzt, dass der Zeitplan in der Tat sportlich sei und man seitens der Verwaltung derzeit keine Garantie für eine solche Zeitschiene geben könne. Es müssten alle Beteiligten zeitnah ins Boot geholt werden und die Erarbeitung sei nicht so einfach. Hier gelte es für die Zukunft eine grundlegende und umfassende Diskussion zu führen, um letztendlich eine vernünftige Lösung mit Bestand zu erarbeiten.

Es wird über den umgestellten Beschlussvorschlag auf der Grundlage des Antrages der CDU-FDP-Fraktion abgestimmt:

„Der Ausschuss lehnt den vorliegenden Antrag des SC Melle 03 e.V. nicht ab. In einer Arbeitsgruppe, bestehend aus den sportpolitischen Sprechern der im Rat der Stadt Melle vertretenen Fraktionen, Vertretern des Sportdaches Melle und der Stadtverwaltung soll bis möglichst Ende des 1. Quartals 2019 zur Sitzung des Ausschusses Bildung & Sport eine entsprechende „Richtlinie zur Sportförderung“ zur Beschlussfassung erarbeitet werden. Der Ausschuss wird im Rahmen der zu erarbeitenden Richtlinie über den offenen Antrag des SC Melle 03 e.V. schnellstmöglich entscheiden. Dem Verein wird ausdrücklich der vorzeitige Maßnahmenbeginn ermöglicht.“

Der Ausschuss empfiehlt den, über den Verwaltungsentwurf weitergehenden, Beschlussvorschlag mit 10 Ja-Stimmen, ohne Enthaltungen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss lehnt den vorliegenden Antrag des SC Melle 03 e.V. nicht ab. In einer Arbeitsgruppe, bestehend aus den sportpolitischen Sprechern der im Rat der Stadt Melle vertretenen Fraktionen, Vertretern des Sportdaches Melle und der Stadtverwaltung soll bis möglichst Ende des 1. Quartals 2019 zur Sitzung des Ausschusses Bildung & Sport eine entsprechende „Richtlinie zur Sportförderung“ zur Beschlussfassung erarbeitet werden. Der Ausschuss wird im Rahmen der zu erarbeitenden Richtlinie über den offenen Antrag des SC Melle 03 e.V. schnellstmöglich entscheiden. Dem Verein wird ausdrücklich der vorzeitige Maßnahmenbeginn ermöglicht.

TOP 8.3 Antrag des TSV Westerhausen-Föckinghausen e.V. zur Förderung weiterer Umkleidekabinen am Umkleidegebäude Westerhausen Vorlage: 2018/0263

Frau Dettmann übernimmt wieder den Vorsitz und verweist auf die Vorlage und den gestellten Änderungsantrag.

Herr Bredenförder erläutert, bezugnehmend auf die geführte Diskussion beim vorangegangenen TOP, den Antrag der CDU/FDP-Gruppe.

Herr Boßmann bemerkt, dass die Sanierung der Heizung aus einem anderen Topf bezuschusst werden müsse. Er unterstütze dieses jedoch, da die Heizung für zusätzliche Umkleidekabinen vergrößert werden müsste.

Herr Wüstehube lehnt auch hier die Bereitstellung von 100.000 € als Pauschalbetrag im Haushalt 2019 ab, da es keine Gelegenheit gegeben habe, dieses vorab in den Fraktionen zu beraten. Eine „Mindestsumme“ von 25.000 € könne nicht beschlossen werden, höchstens eine konkrete Summe von 25.000 €.

Aus seiner Sicht habe sich die Verwaltung bzgl. des Bauvorhabens in Westerhausen bereits selbst gebunden, da bisher auch immer 25.000 € für den Bau von Umkleidekabinen geflossen seien. Der Antrag könne somit nicht abgelehnt werden. So solle der Antrag auf eine Fördersumme von konkret 25.000 € genehmigt und eingeplant werden. Der Wunsch nach einer zentralen und dann größer ausgelegten Heizungsanlage sollte ebenfalls im Zuge der ohnehin geplanten Heizungssanierung mit umgesetzt werden.

Frau Thöle-Ehlhardt bestätigt, dass der TSV hier ein ganz wichtiges Thema aufgreife. Sie sehe den Bedarf, Gruppen zu trennen. Dieses sei ein wichtiger Bereich, denn er betreffe die körperliche Nähe, die bei einer Doppel-Belegung mit unterschiedlichen Gruppen (z.B. Heranwachsende und Kinder) entstehe und so nicht gewollt sein könne. Aufgrund der bisherigen Entscheidungen zur Förderung von Kabinen solle auch heute so entschieden werden. Auch sie befürwortet die größere Auslegung einer zentralen Heizungsanlage mit umzusetzen.

Herr Boßmann unterstützt die Bezuschussung des Bauvorhabens des TSV Westerhausen-Föckinghausen e.V., da es sich um eine originäre Aufgabe der Sportförderung handele, der man gerecht werden müsse. Die Einstellung weiterer Mittel müsse auch aus seiner Sicht verschoben werden, da die Abstimmung in den Fraktionen nicht möglich gewesen sei.

Herr Bredenförder erläutert im Hinblick auf die Aussagen von Herrn Wüsthube zur angeblichen Selbstbindung, dass aus seiner Sicht die Förderrunde des Baus von Umkleidekabinen grundsätzlich vor Jahren erst einmal beendet worden sei, da fast alle Stadtteile/Vereine, und eben auch der TSV Westerhausen, diese Förderung erhalten hätten. Hier würde in der Tat eine neue „Runde“ eingeläutet. Zu der beantragten Pauschalsumme von 100.000 € für 2019 erklärt er, dass es sich bei dem Antrag des TSV um einen Mindestbetrag i.H.v. 25.000 € handele, man könne für zwei neu zu schaffende Umkleidekabinen auch auf einen Zuschuss von je 25.000 € kommen und zusammen mit dem Antrag des SC Melle von ebenfalls 50.000 € sei eben der Betrag von 100.000 € zustande gekommen.

Herr Wüsthube formuliert als Kompromiss folgenden, abgeänderten Beschluss:

„Dem Antrag des TSV Westerhausen-Föckinghausen e.V. zur Förderung des Baus weiterer Umkleidekabinen wird zugestimmt. Dem Verein wird ein Zuschuss in Höhe von 25.000 € für das Bauvorhaben gewährt. Des Weiteren soll dem Wunsch den TSV Westerhausen-Föckinghausen e.V. hinsichtlich einer zentralen Heizungsanlage entsprochen werden. Dem Verein wird ausdrücklich der vorzeitige Maßnahmenbeginn ermöglicht.“

Frau Dettmann lässt zunächst über den weitergehenden Antrag der CDU/FDP-Gruppe abstimmen

„Der Ausschuss lehnt den vorliegenden Antrag des TSV Westerhausen e.V. nicht ab. Darüber hinaus sollen für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 jeweils 100.000 € für die Förderung im Rahmen der Richtlinie mit einem Sperrvermerk zur Verfügung gestellt werden. Für das Vorhaben in Westerhausen sollen hiervon Mittel in Höhe von 25.000 € bereitgestellt und dem Wunsch des TSV Westerhausen-Föckinghausen e.V. hinsichtlich einer zentralen Heizungsanlage entsprochen werden. Der Ausschuss wird im Rahmen der zu erarbeitenden Richtlinie über den offenen Antrag schnellstmöglich entscheiden. Dem Verein wird ausdrücklich der vorzeitige Maßnahmenbeginn ermöglicht.“

Der Antrag wird mit 5 Ja- und 6 Nein- Stimmen abgelehnt.

Danach erfolgt die Abstimmung über den Antrag der Grünen:

„Dem Antrag des TSV Westerhausen-Föckinghausen e.V. zur Förderung des Baus weitere Umkleidekabinen wird zugestimmt. Dem Verein wird ein Zuschuss in Höhe von 25.000 € für das Bauvorhaben gewährt. Des Weiteren soll dem Wunsch den TSV Westerhausen-Föckinghausen e.V. hinsichtlich einer zentralen Heizungsanlage

entsprochen werden. Dem Verein wird ausdrücklich der vorzeitige Maßnahmenbeginn ermöglicht.“

Dem Antrag wird mit 10 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt.

Frau Dettmann merkt an, dass diese beiden Anträge nun noch am 16.10.2018 im Verwaltungsausschuss behandelt werden und die Vorlagen somit angepasst werden müssten.

Beschlussvorschlag

Dem Antrag des TSV Westerhausen-Föckinghausen e.V. zur Förderung des Baus weitere Umkleidekabinen wird zugestimmt. Dem Verein wird ein Zuschuss in Höhe von 25.000,- € für das Bauvorhaben gewährt. Des Weiteren soll dem Wunsch den TSV Westerhausen-Föckinghausen e.V. hinsichtlich einer zentralen Heizungsanlage entsprochen werden. Dem Verein wird ausdrücklich der vorzeitige Maßnahmenbeginn ermöglicht.

TOP 8.4 Pflegevereinbarung Sportplätze Buer Vorlage: 2018/0272

Herr Bredenförder nimmt an der Beratung zu diesem TOP nicht teil.

Herr Elscher erläutert die Informationsvorlage.

Er ergänzt auf Anfrage von **Frau Meier** zum geplanten Umfang der „Gehölzarbeiten“ und dort nötiger Fachkenntnisse bzw. möglicher Beteiligung des Stadtgärtners, dass Arbeiten, die Fachwissen oder Spezialgerät verlangen, auch an Fachfirmen vergeben werden könnten und der Verein diese dann im Rahmen des erhaltenen Pflegekostenzuschuss direkt abrechnen kann.

Frau Meier bittet, dieses Thema in die Vereinbarung aufzunehmen, besonders im Hinblick auf erforderliche Qualifikationen zum Thema „Baumpflege“.

Herr Schulke, Herr Boßmann und Frau Thöle-Ehlhardt freuen sich über das Engagement des SuS Buer e.V. und die damit zusammenhängende Entlastung des Baubetriebsdienstes.

Frau Thöle-Ehlhardt bittet um Klärung, wie die Pflege auf dem dritten Platz in Buer gewährleistet werden könne. Die Nutzung erfolge momentan auch durch offenen Gruppen; dies solle weiterhin möglich sein.

Herr Elscher ergänzt, dass der Pflegevertrag alle 3 Sportplätze in Buer umfassen würde. Der mehr als „Bolzplatz“ oder „Ausweichtrainingsplatz“ im Winter genutzte Sportplatz Buer – alt- würde sicherlich nicht in dem Umfang gepflegt/gemäht werden müssen, wie die beiden anderen Plätze, aber auch hier seien alle vereinbarten Arbeiten dann vom Verein zu übernehmen.

Die Belegungshoheit über alle Plätze bliebe auf jedem Fall beim Eigentümer = der Stadt Melle.

Frau Dettmann fasst zusammen, dass der Ausschuss die Info-Vorlage wohlwollend zur Kenntnis nehme. Eine Entscheidung werde in der Sitzung am 14.11.2018 getroffen.

TOP 8.5 Bau einer neuen Skateanlage am GrönegauBad
Vorlage: 2018/0184

Herr Möller erläutert die Beschlussvorlage.

Die Vertreter der Fraktionen sind einmütig der Auffassung, dass dieses Projekt an dem Standort unterstützt werden müsse. Das Jugendparlament habe dieses Projekt, das auf der Jugendkonferenz angeregt wurde, gut begleitet. Besonders vorbildlich sei nun, dass die Jugendlichen auch auf Sponsorsuche gehen wollen. Wegen der Sperrung der alten Anlage sei nun ein schnelles Handeln erforderlich.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, ohne Enthaltungen, den Beschlussvorschlag.

Dem Bau einer neuen Skateanlage am GrönegauBad, mit Gesamtkosten von 120.000 €, wird zugestimmt. Eingeworbene Drittmittel erhöhen das Gesamtbudget.

Es wird empfohlen, entsprechende Haushaltsmittel für den Haushalt 2019/20 zu berücksichtigen.

TOP 9 Unterjährige Controllingbericht zum 30.06.2018 für den
Ausschuss für Bildung und Sport
Vorlage: 2018/0228

Frau Noruschat führt in die Vorlage ein und erläutert den Bericht zu den Produkten aus dem Schulbereich.

Herr Wüsthube mahnt eine entsprechende Regelung mit dem Landkreis Osnabrück bzgl. der Schulsachkosten an. Diese solle, wie in Bramsche auch, den Anteil der Gymnasiasten berücksichtigen, für die Melle voll zahle, Bramsche jedoch nicht.

Herr Dreier erläutert dazu, dass die unterschiedlichen Verhandlungsergebnisse von Melle und Bramsche sicherlich auch den jeweiligen unterschiedlichen politischen Interessenlagen geschuldet seien. Dennoch stehe hier außer Frage, dass eine gleichlautende vertragliche Regelung angestrebt werden müsse. Diesbezüglich übe die Stadt Melle bereits Druck auf den Landkreis Osnabrück aus, in dem die Differenzbeträge nicht ausgezahlt werden.

Frau Itzek berichtet aus dem Bereich der Kindertagesstätten.

Frau Feller erklärt den Controllingbericht zur Kindertagespflege.

Herr Elscher teilt mit, dass im Sportbereich bislang keine Abweichungen erkennbar seien.

TOP 10 Wünsche und Anregungen

Herr Bredenförder ist erfreut darüber, dass die Sanierungsmaßnahmen an der Decke sowie

die Montage des Prallschutzes in der Sporthalle Buer –alt- eher fertig geworden seien, als geplant. Er bittet, seinen Dank an die beteiligten Fachleute weiter zu geben.

gez.
J. Dettmann

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

gez.
A. Dreier

Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

gez.
M. Noruschat

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)